



Auch Basketball wird an der Sportnacht gespielt.

Foto: zVg

Angebot der Mobilen Jugendarbeit Rohrdorferberg

Neuer Besucherrekord an der Sportnacht

Das erste Mal in diesem Winter fand wieder eine Sportnacht am Rohrdorferberg statt und gleich haben so viele Jugendliche daran teilgenommen wie noch nie.

Drei Stunden lang haben am Samstagabend in den Niederrohrdorfer Rüsler-Turnhallen 63 Knaben und Mädchen im Alter von zwölf bis siebzehn Jahren friedlich miteinander Fussball, Unihockey, Basketball und Tischtennis gespielt. Noch zehn solcher Sportnächte folgen am Rohrdorferberg bis zu den Frühlingsferien.

Bereits vor der offiziellen Türöffnung um 20 Uhr waren die ersten Jugendlichen da. Die Helferinnen und Helfer, ebenfalls alles Jugendliche, hatten eben erst die Spielfelder und den Kiosk eingerichtet. Dann ging es los. In den drei Turnhallen wurde den ganzen Abend Fussball, Unihockey und Basketball gespielt. «Ich staune immer wieder über die Ausdauer der Jugendlichen», kommentiert Padi Neuenchwander den Betrieb. Der Jugendarbeiter betreut mit seiner Arbeitskollegin Sira Keller die Sportnächte.

Im Frühjahr 2009 fand die erste Sport-

nacht am Rohrdorferberg statt. Damals, während den vorerst sechs Veranstaltungen, wollten die Jugendarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit Rohrdorferberg (Mojuro) herausfinden, wie gross das Interesse an solchen Anlässen ist. Schon damals besuchten zwischen 30 und 40 Jugendliche die Sportnächte. So wurden die Sportnächte zum festen Angebot der Mojuro, und im letzten Winter fanden zehn dieser Abende mit jeweils bis zu 45 Teilnehmenden statt.

Das Angebot wird immer beliebter

An der ersten Sportnacht in diesem Winter gab es nun also schon einen neuen Besucherrekord: 63 Jugendliche aus Niederrohrdorf, Remetschwil, Oberrohrdorf, Bellikon und vereinzelt aus weiteren umliegenden Dörfern. Für Sira Keller, die seit den Sommerferien bei der Mojuro arbeitet, war dies die erste Sportnacht. «Ich bin sehr positiv überrascht, wie friedlich und selbstständig die Jugendlichen sich beteiligten», zieht sie am Ende des Abends ihr persönliches Fazit. So freuen sich beide Jugendarbeitenden auf die nächsten Sportnächte. Die Daten und alle weiteren Infos sind im Internet unter www.mojuro.ch zu finden. (zVg)